

CDU-Fraktion	10.06.2021
An: Bürgermeister Lars König	ggf. Nummer <b>36 06 21</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  zur Beratung im: Rat, HFA	<input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerforum + <input checked="" type="checkbox"/> Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Stadtklima Witten <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> AfD <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder
<input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	

Betreff:

## QR-Codes gegen Gaffer

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie die Stadt das Pilotprojekt der Johanniter „QR-Codes gegen Gaffer“ unterstützen und in der Stadt umsetzen kann. Dazu soll geprüft werden, auf welcher Ausrüstung die Beklebung mit solchen QR-Codes Sinn macht.

Insbesondere sollen, falls möglich, Fahrzeuge der Feuerwehr in Witten mit solchen QR-Codes zeitnah ausgestattet bzw. beklebt werden.

### Begründung:

Schaulustige behindern immer wieder die Arbeit von Rettungskräften im Einsatz. Darüber hinaus stellen sie eine hohe psychische Belastung für Unfallopfer dar. Die Foto- und Filmmöglichkeiten von Smartphones können dazu führen, dass Notfall-Szenarien fotografiert oder abgefilmt werden. Die Videos finden ihren Weg ins Internet oder werden per Messengerdienst verbreitet. Hier werden die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Helfer, sowie etwaigen Verwundeten stark beschnitten.

Ein Pilotprojekt der Johanniter versucht diesem Phänomen, wie folgt, entgegenzutreten. QR-Codes werden auf Ausrüstung, Fahrzeugen oder Kleidung der Helfenden angebracht. Dieser QR-Code leitet den Smartphone-Nutzer, bei dem Versuch ein Foto zu schießen, auf einen generierten Link, der dem Gaffer eine adäquate Warnbotschaft übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Volker Pompetzki  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Sarah Kramer  
Ratsmitglied